

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 188.

Mittwoch, den 6. Juli.

1836.

Eine gute Idee verdient beachtet und gefördert zu werden.

Wer kennt nicht die Bemühungen der Vorsteher des Johannisstales für die Erheiterung der Jugendjahre und für die Belebung des Fleißes der Schüler und Schülerinnen unserer Armenschule. — Um nun auch auf die abgegangenen und in Diensten stehenden Schülerinnen dieser Anstalt einen fortdauernden, ermunternden Einfluß zu erhalten, haben genannte Vorsteher beschlossen, schon bei der diesjährigen Johannisfeier auch einige früher abgegangene Schülerinnen der Armenschule, welche sich während einer Reihe von Dienstjahren als treue, fleißige, redliche und fromme Dienstbotinnen ausgezeichnet haben, und unbemittelt sind, durch ein passendes Geschenk auszuzeichnen. Sie sollen ein Sparcassenbuch, in welchem eine Summe von 5 bis 10 Thalern bereits eingezeichnet ist, zur Fortsteuerung erhalten. Wer wird in dieser Zeit, in welcher die Klagen über schlechtes Gesinde sich täglich häufen, diese Art von Ermunterung nicht billigen und ihr alle Unterstützung wünschen! Zugleich wollen die Vorsteher die Herrschaften der auszuzeichnenden Dienstbotinnen bittend ersuchen, denselben zu erlauben, an dem Festtage selbst in dem Johannisstale zu erscheinen, um zugleich bei der Bewirthung der Schüler und Schülerinnen der Armenschule behilflich zu sein; dieß würde ihnen eine dankbare Rückerinnerung gewähren und den Kindern zur Ermunterung dienen. Möge den menschenfreundlichen Vorstehern die Freude zu Theil werden, sich in der Ausführung dieser lobenswerthen Idee recht reichlich unterstützt zu sehen.

### Literarische Miscellen.

Wenn es auch selten vorkommen möchte, daß sich ein öffentliches Blatt mit dem Urtheile über einen Verlagskatalog einer einzelnen Buchhandlung befaßt,

so können wir doch das so eben erschienene Verzeichniß von dem Verlage der Buchhandlung B. F. Voigt in Weimar, seiner wirklichen Merkwürdigkeit wegen, nicht mit Stillschweigen übergehen, da wir demselben eine viel größere Wichtigkeit beimessen, als sehr vielen Büchern selbst, nicht nur wegen seines bedeutenden, für den Verlag eines einzigen Buchhändlerhauses erstaunlichen, Umfanges (es enthält auf 254 enggedruckten gr. 8 Seiten gegen 700 meist erst in den letzten Jahren erschienene Werke), sondern auch weil seine übrige Einrichtung in der That interessant ist. Allen Titeln sind kurze, gar nicht uninteressante Raisonnements beigegeben, welche den Inhalt, Zweck und Geist der Bücher gewöhnlich so kurz als treffend charakterisiren. — Noch eigenthümlicher aber ist es, daß auch bei jedem Werke mit unglaublicher Mühe und seltenem Sammlerfleiß die Nachweisungen, ja sehr häufig sogar gedrängte und bezeichnende Auszüge aus den darüber bekannt gewordenen Recensionen (gegen 5000), mit großer Genauigkeit beigelegt worden sind. — Diese Masse interessanter literarischer, kritischer und sachlicher Notizen, wie der Werth und die Zeitgemäßheit der darin verzeichneten Werke machen diesen Katalog zu einer unterhaltenden, angenehmen, ja in vielen Fällen zu einer lehrreichen und bildenden Lectüre.

Es ist schon früher einmal in diesen Blättern auf die „Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien“ aufmerksam gemacht worden, welche der in neuester Zeit so oft genannte spanische Exminister Graf Lorenzo niedergeschrieben hat. Jetzt ist von der durch das hiesige literarische Museum veranstalteten Uebersetzung der 2te und 3te Band erschienen, und es liegt nun schon ein ziemlicher Theil des trefflichen Gemäldes vor unseren Augen, welches gerade in unserer Zeit die Aufmerksamkeit vieler Leser auch dieses Blattes auf sich ziehen dürfte, und das wir um deswillen hier erwähnt haben wollen.

### Gedanke.

In China werden die Aeltern wegen der Fehler ihrer Kinder von der Obrigkeit gestraft: bei uns aber die Aeltern von den Kindern.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.